

## Aufschlussreiche Funde

**EIGENHEIM** In Steinleinsfurt sind die Archäologen zugange.

Es ist ein ehrgeiziges Projekt: Eigenheim will Steinleinsfurt ein neues Gesicht geben. Doch wegen zahlreicher Bodenfunde bleibt es spannend, wie es weitergeht.

Geplant ist, die zum Teil rund 100 Jahre alten Mietshäuser in den nächsten drei bis vier Jahrzehnten durch Neubauten zu ersetzen. Dabei soll die Bebauung verdichtet werden, und es sollen größere Gebäude entstehen, sodass am Ende über 200 Wohnungen zur Verfügung stehen. Derzeit sind es rund die Hälfte. Ob dies so umgesetzt werden kann, muss sich aber erst noch zeigen.

Plangemäß rückten Mitte des Jahres die Abrissbagger an, und es ergab sich ein Dorado für Archäologen. Kein Wunder, befand sich just an dieser Stelle doch einst der Vicus, die zum Kastell gehörende Zivilsiedlung der Römer.

Die Forscher stießen auf eine Mischung aus Münzen, Tonscherben und Hausrat – durchaus das, womit sie in einem klassischen Wohnviertel der Römer gerechnet hatten. Der Erhaltungszustand der Funde ist insgesamt bemerkenswert.

Es ergab sich aber auch der erste Nachweis, dass es im Vicus parallel zur Stein- eine Holzbebauung gab. Und das könnte in Teilen ein neues Licht auf die Entwicklung des römischen Weißburgs werfen.

Unklar ist auch, was es mit einem Steingebäude auf sich hatte, das nahe des neuen Kindergartens aus dem Boden gekommen ist. Es zeigt ein sehr massives, aber nicht flächendeckendes Fundament. In seinem Umfeld fanden die Archäologen auffällig viele Reste von Metallschlacke.

Die Funde werden nun weiter untersucht und interpretiert. **rr**



Die alten Häuser der Wohnungsgenossenschaft Eigenheim in Steinleinsfurt stehen nicht mehr. Sie wurden in der zweiten Jahreshälfte sukzessive abgerissen. Auf dem Areal sind seither die Archäologen aktiv und vielfach fündig geworden.